

# Hat die CDU ihr Ziel erreicht?

■ **Betrifft:** Bericht „Klagen gegen Kreis wegen Rückstellung“ vom 21. Juni in der NW.

Bis gestern stellten sich viele Borchener Bürger die Frage warum die CDU in Borchon mit Hilfe der Grünen und der FWB mit dem Kopf durch die Wand gerannt ist. Dass sie einen rechtlich fragwürdigen, durch nichts begründeten Antrag durchstimmt, der Borchens Position im Windstreit Schach matt setzt.

Wie man bei der Ratssondersitzung mit etwa 100 interessierten Bürger, die sicherlich freiwillig dort waren, erfahren konnte, bestand nicht der geringste Anlass eine finanzielle Haftung der Gemeinde oder der Ratsleute zu befürchten. Auch die zweite Begründung, die Gemeinde werde die Klage sicher nicht gewinnen, ist nicht nachvollziehbar. Bürgermeister Allerdissen betonte mehrfach, dass bei Eingang des Eilentscheides des OVG (Oberverwaltungsgericht) immer noch die Möglichkeit bestände, dass Verfahren zu beenden. Warum dieser durchgepeitschte Ratsbeschluss eines Antrags, der inhaltlich widerlegt war?

Da bisher kein nachvollziehbarer rationaler Grund dafür vorlag, gibt die Berichterstattung in der örtlichen Presse vielleicht den Hintergrund. Am nächsten Morgen nach dem Ratsbeschluss gingen die ersten Klagen der Investoren gegen die Zurückstellung ihrer geplanten

Windkraftanlagen beim Kreis ein. Ein Zufall? – Wohl kaum, denn schließlich ist der Weg aus dem Borchener Rat zum größten Windkraftinvestor im Kreis Paderborn mehr als kurz.

Anscheinend lagen die Klagen schon fertig in der Schublade, um nach dem Klagerückzug der Gemeinde Borchon schnellstmöglich am nächsten Morgen beim Kreis eingereicht zu werden.

Sicherlich werden Stellungnahmen folgen, die jeden Zusammenhang zwischen Klagerücknahme der Gemeinde und der sofortigen Reaktion der Investoren in Frage stellen.

Mit Hilfe der Koalition aus CDU, Grünen und FWB ist es den Windkraftlobbyisten gelungen, nun zurückgestellte Anträge eventuell einzuklagen – saubere Lobbyarbeit.

Durch die erzwungene Rücknahme der Klage durch die Mehrheit des Rates sind uns Borchenern nun die Hände gebunden und wir sind nun Zuschauer auf einer Reise ins Ungewisse. . .

Alle Klagen, die bis gestern dem Kreis Vorlagen, betreffen den Ortsteil Dörenhagen. Es werden sicherlich weitere folgen. Zumindest wissen die Bürger nun, wer im Rat der Gemeinde ihre Interessen vertreten hat und wer die Interessen anderer vertreten hat und vertritt.

**Gerald Klocke**

Mitglied der SPD

Fraktion der

Gemeinde Borchon